

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

13. November 1951.

309/A<sub>2</sub>B<sub>a</sub>

zu 308/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g .

In Beantwortung der Anfrage der Abg. B ö c k - G r e i s s a u und Genossen, betreffend Behinderung des Exportes von Schnittholz, teilt Bundesminister für Handel und Wiederaufbau Dr. K o l b folgendes mit:

"Durch den Beschluss des Wirtschaftsdirektoriums vom 13. Juli 1951 wurde eine Menge von 1,4 Millionen Kubikmeter Schnittholz zur Ausfuhr im 2. Halbjahr 1951 freigegeben. Das Wirtschaftsdirektorium hat in der Sitzung vom 2. Oktober 1951 die erteilte Vollmacht auf Export von Holz sodann auf 3 Millionen Kubikmeter erhöht, so dass sich der Export von Schnittholz in dem angegebenen Ausmass reibungslos abwickeln wird.

Im übrigen verweise ich auf die zahlreichen Publikationen in der Tages- und Fachpresse, in denen über die Entspannung in der Schnittholzausfuhrfrage eingehend berichtet wurde."

-.-.-.-.-